

DE KÖNGERNHEIMER

25. Mai 2014 KOMMUNALWAHL

Bürgerinformation der Kreativen Liste Köngernheim e.V.

44. Ausgabe April 2014

Für Sie in den Gemeinderat



Spannender Frühling! Ostern, Kerb und Kommunalwahl

Liebe Köngernheimerinnen, liebe Köngernheimer, in diesem Jahr freuen wir uns im Monat April nicht nur auf Ostern, sondern natürlich besonders auf die Ende April stattfindende Köngernheimer Kerb.

Auch diesmal haben die Verantwortlichen der Vereine und der Kerbejugend wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm für die Gäste der Kerb zusammengestellt.

Natürlich steht in dieser 44. Ausgabe auch die im Mai anstehende Kommunalwahl auf der Agenda. Weitere Listenkandidaten der kreativen liste stellen sich vor.

Am 7.4.2014 tagte der Gemeinderat wohl zum letzten Mal in dieser Legislaturperiode. Nun liegt es an Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, zu entscheiden, wer im neuen Rat ab Sommer die Arbeit aufnehmen wird. Die Kollegen der SPD ziehen es vor, nach dem schlechten Abschneiden in 2009, Ihnen keine Wahl-Alternative mehr anzubieten. Dieser Partei hat scheinbar Ihr Wahlverhalten 2009 einfach nicht geschmeckt, so war es der Allgemeinen Zeitung am 5.4.2014 zu entnehmen. Ein Kommentar unsererseits hierzu finden Sie in dieser Ausgabe.

Nun denn, auf zu neuen Zielen! Wir arbeiten gerne weiter für unser Köngernheim und stehen Ihnen mit motivierten Kandidaten zur Verfügung. Doch zunächst heißt es nochmal ausspannen, abschalten, durchschnaufen. Die Osterferien und die Osterfeiertage erwarten uns.

Ich wünsche Ihnen sonnige und gesegnete Ostertage im Kreise Ihrer Lieben sowie gesellige Kerbetage in und um die Sickingenhalle und in den Straußwirtschaften Köngernheims.

Ihre

Jutta Hoff

1. Vorsitzende

**Mitdenken
+ Mitbabbeln
+ Mitmachen
= Kreative-Liste**



TERMINE

KÖNGERNHEIMER KERB 2014 In und um die Sickingenhalle

Freitag, 25. April

- 19:00 Uhr Kerbeeröffnung, Dorfgemeinschaftsabend mit Spiel, Spaß und Unterhaltung
- 21:00 Uhr Cocktail- und Bierstand der Kerbejugend

Samstag, 26. April

- 15.00 Uhr Die Kerbejugend öffnet ihren Bierstand
- 20:00 Uhr Kerbedisco! Tanz für Jung und Alt im Kerbezelt der Kerbejugend

Sonntag, 27. April

- 11.00 Uhr Ökumenischer Kerbegottesdienst in der Sickingenhalle
- 12.00 Uhr Frühschoppen und Mittagessen, Bewirtung KCC
- 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen, Förderverein Christkönig und der ev. Kirchengemeinde
- 14:00 Uhr Kinderschminken bei der Kerbejugend
- 15.00 Uhr KLJB Kickerturnier auf der Bühne, Sickingenhalle
- 15.00 Uhr Grillen und Bierstandöffnung bei der Kerbejugend. 1. „Kingerumer-Fußball Weltmeisterschaft“

Montag, 28. April

- 17.00 Uhr Traditionelles Leberknödelessen des TV 1862 Köngernheim

Dienstag, 29. April

- 16.00 Uhr Standeröffnung Kerbejugend
- 16.00 Uhr Pflanzung Kerbebaum an der Sickingenhalle
- 17.00 Uhr Bewirtung durch Förderverein der FFW Köngernheim
- 17.00 Uhr Freifahrten auf dem Kerbeplatz Die Gemeindeverwaltung lädt alle Kinder ein.
- 19.00 Uhr Beerdigung der Kerb durch Verbrennung der Kerbepuppe

KLK, unsere Kandidaten stellen sich vor, zweiter Teil.

Im Interview mit Sabine Kunz und Jutta Wahl

DEN LEIDENSCHAFTLICHEN RADFAHRER ZOG ES AUF DAS LAND

**Hallo Thomas Heier, willkommen in der KLK!
Kurz zu deiner Person:**

Ich bin 40 Jahre alt und von Beruf Vertriebstrainer bei der DEVK Versicherung. Im August feiere ich zusammen mit meiner Frau Katja unseren 10. Hochzeitstag.



Thomas Heier

40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Bankkaufmann

Wir haben zwei Kinder: Maja, 5 Jahre und Leonard, der im März 7 Jahre alt wird. Ich fahre sehr gerne Fahrrad und habe deswegen auch ein Rennrad, ein Mountainbike und ein Crossrad zu Hause stehen.

Warum hat es dich und deine Familie nach Köngernheim verschlagen? Und was macht das Leben hier so l(i)ebenswert?

Bis 2008 haben meine Frau und ich zusammen mit unserem Sohn in einer 3 Zimmer Wohnung gelebt. In der Planung war immer auch noch ein zweites Kind, aber wir waren etwas überrascht, dass es dann doch so schnell ging. Also haben wir während der zweiten Schwangerschaft meiner Frau Ausschau gehalten nach einem bezahlbaren Haus. Gleichzeitig sollte der Wohnort nicht zu weit von Mainz weg sein, nach Möglichkeit einen guten Kindergarten und Schulen in der Nähe haben und Einkaufsmöglichkeiten bieten. Spielplatz und einen Sportverein würden das Angebot abrunden. Das alles haben wir hier in Köngernheim gefunden.

Aus ersten Bekanntschaften sind mittlerweile Freunde geworden und wir sind in Köngernheim heimisch geworden.

Was hat dich dazu bewogen in die KLK einzutreten und direkt auf einem Listenplatz zu kandidieren?

Jutta Hoff hat mich ganz vorsichtig gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, politisch aktiv zu werden. Ich glaube, Sie war etwas überrascht, dass ich so schnell Ja gesagt habe.

Als Köngernheimer profitieren meine Familie und ich von vielen Dingen, die mir angeboten werden und die auch ich oft als selbstverständlich ansehe; z.B. dass wir eine Turnhalle und die Sickingenhalle haben, die durch Turnverein, KCC uvm. mit Leben gefüllt werden.

Dahinter stehen viele Menschen, die mit Fleiß, Ausdauer und Herzblut Köngernheim lebenswert und liebenswert machen und aus diesem Grund habe ich beschlossen, meiner Gemeinde etwas zurückzugeben und mich für meinen Ort zu engagieren.

Du bist junger Vater mit Kindergartenkindern. Gibt es etwas, was dir besonders am Herzen liegt, das in den nächsten Jahren für Familien mit Kindern im Ort bewegt werden soll?

Die Verlegung der Bushaltestelle vom Römer zu einem Platz, der für unsere Kinder eine sichere Überquerung der Straße bietet, würde mich als Vater sehr beruhigen.

Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!

Immer mehr Mainzer kommen mit dem Stadtbus nach Köngernheim gefahren, um im Sommer am breiten Selztalstrand sich bei einem Glas Wein zu erholen.

SEIT 7 JAHREN GLÜCKLICH IN KÖNGERNHEIM

Hallo Beate Czura, was kannst Du uns zu deiner Person erzählen? Ich bin 29 Jahre alt, Volljuristin und ab Mai diesen Jahres verheiratet. Ich liebe es mit meinem Hund lange Spaziergänge durch die Gemarkung zu machen, die Welt zu erkunden, oder einfach mal ein schönes Buch zu lesen.

Bea, du lebst seit 7 Jahren in Köngernheim, was war der ausschlaggebende Punkt, dass du für die KLK auf die Ratsliste gehst?

Von Anfang an war ich begeistert, was sich in einem kleinen Ort wie Köngernheim so tut und das man hier nicht nur meckern, sondern auch selbst was bewegen kann. Nachdem ich dann immer wieder per Zufall in politische Diskussionen von KLK-Mitgliedern geraten bin und auch die einzelnen Persönlichkeiten kennen und vor allem schätzen lernen durfte, war für mich schnell klar: die KLK ist eine offene, aber auch zielstrebige Vereinigung, in der man was bewegen kann und an der ich mich aktiv beteiligen möchte. Ich hatte bereits in der letzten Wahlperiode mit mir gerungen. Damals konnte ich noch nicht absehen, ob ich beruflich in Rheinhessen Fuß fassen könnte, daher hatte ich davon vorerst Abstand genommen. Einer Sache nur halbherzig zu folgen ist einfach nicht meine Art. Nachdem nun dieses Problem auch gelöst ist und für mich mit Sicherheit feststeht, dass ich Köngernheim nicht so schnell verlasse, bin ich auch voller Motivation mich am Ortsgeschehen aktiv zu beteiligen.

Es ist natürlich immer sehr hilfreich, eine Volljuristin in den eigenen Reihen und im Gemeinderat zu haben. Siehst du in diesem Bereich auch deinen persönlichen Schwerpunkt?

Mein Schwerpunkt im Studium und Referendariat war das Arbeitsrecht. In meinem jetzigen Beruf ist es das Vertragsrecht. Dank toller Professoren in der Uni und der eigentlichen Logik und Schematik des Öffentlichen Rechts, hatte ich immer einen gewissen Hang dorthin. Außerdem ist es schon toll, ab und an selbst mal prüfen zu können, was im Ort z.B.



Beate Czura

29 Jahre, verlobt, Volljuristin

an Bauten so möglich ist, aber auch was man denn so auf dem eigenen Grundstück verändern kann.

Mit deinen fast 30 Jahren gehörst du zur jungen Generation der Listenkandidaten. Welche Aspekte möchtest du für deine Generation in die Politik einbringen?

Ich finde es schade, dass viele junge Menschen kein Interesse an der Bundespolitik, geschweige denn an der eigenen Ortspolitik aufbringen. Gott sei Dank gibt es hier auch schöne Ausnahmen, wie in der KLK aktuell

gut zu sehen ist, wo auch sehr junge Erwachsene bereit sind aktiv, was zu bewegen und nicht nur zu meckern. Das finde ich toll.

Im Hinblick auf unsere Zukunft steht mir insbesondere ein weiteres Forttreiben der Kita ganz besonders am Herzen. Ich finde es sehr vorbildlich, wie sich insbesondere das Gelände um die Kita herum die letzten Jahre entwickelt hat und dass auch die Spielplätze in Köngernheim wieder mit Leben gefüllt wurden, da sie Dank einer längst fälligen Modernisierung wieder beispielbar gemacht wurden. Es ist aber auch klar, dass dies auf lange Sicht nicht ausreichend ist, sondern man hier dauerhaft am Ball bleiben muss.

Mir liegt am Herzen dafür Sorge zu tragen, dass das Leben in Köngernheim für alle Altersklassen so lebens- und liebenswert bleibt wie es aktuell ist.

Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen?

Widererwartens einiger sehe ich Köngernheim in meiner Wunschvorstellung weder als erstes pinkes Dorf der Region, noch als riesige Hundewiese ohne Regeln und Verstand.

Ich finde Köngernheim schön wie es ist und würde nicht viel verändern, sondern nur ein paar Dinge optimieren, wie bspw. Ausbau der Busverbindungen in die Stadt, Erweiterung der Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Und vielleicht dürfte das eine oder andere pinke Dach in der Gemarkung auch dabei sein.

IN SACHEN FINANZEN MACHT IHM KEINER WAS VOR!

Zu deiner Person: Ich bin Köngernheimer Ureinwohner, 51 Jahre alt. Selbständiger Steuerberater, verheiratet und habe 2 Töchter. Meine Hobbys sind Politik, Saxophon, Motorrad fahren



Bernhard Hammer

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Selbständiger Steuerberater, Volkswirt

Deine Artikel im Kingerumer sind immer auf den Punkt gebracht, manchmal unbequem, aber ehrlich. Welche Reaktionen hast Du auf deine Beiträge bekommen?

„De Kingerumer“ ist das Sprachrohr der KLK. Ortspolitik und Ortsgeschehen werden beleuchtet und auch kommentiert. Das ist mein Spezialgebiet mit Kommentaren unterschiedlichster Art: komödiantisch, politisch, aufdeckend und solche, die Ross und Reiter nennen. Dass man da nicht sonderlich „amused“ ist, versteht sich. Da werde ich dann auch mal als Hetzer und Demagoge beschimpft. Aber das nehme ich sportlich. Die

überwiegenden Reaktionen sind positiv, garniert mit Zustimmung und gelegentlichem Applaus.

Wie hat es sich für dich angefühlt, als du im Wahlkampf 2009 die Wahlplakate der SPD gesehen hast: Ein Hammer spaltet Köngernheim!?

Ja, das war schon harter Tobak! Wer mich kennt, weiß, dass diese bösartigen Hasstiraden der SPD-Verantwortlichen völlig unbegründet waren und letztlich der SPD-Köngernheim sehr geschadet haben. Den meisten Gruppierungen, Vereinen oder auch den Kirchengemeinden in Köngernheim konnte ich schon helfen und wirke gerne aktiv mit, wenn Hilfe nötig ist. Traurig war ich allerdings darüber, dass auch mein Vater, der sehr viel für Köngernheim geleistet hat, verunglimpft wurde. Aber das war gestern und ich schaue lieber nach vorne und wie ich mich für Köngernheim und die Mitmenschen weiter einsetzen kann.

Ganz besonders liegen mir als mit Zahlen betrauten Mensch vor allem die Finanzen der Gemeinde am Herzen. SPAREN bleibt die oberste Prämisse, denn es ist fremdes Geld, was uns anvertraut ist. Auf der anderen Seite müssen Zukunftsinvestitionen auf den Weg gebracht und Erhaltungsmaßnahmen getätigt werden. Diese Balance ist nicht immer leicht. Eine Herausforderung, der sich die Vertreter der Bürger immer wieder stellen müssen. Einfach vom Acker machen, wie die SPD-Vertreter ist da nicht besonders verantwortungsvoll. (Er kann's einfach nicht lassen; Anm. die Redaktion)

Fünf Jahre als zweiter Beigeordneter, was waren in dieser Zeit für dich die wichtigsten,

und intensivsten Momente?

Die wichtigsten und intensivsten Momente waren die persönlichen Begegnungen und Gespräche mit den Köngernheimer Bürgern(innen). Immer wenn man auf die menschliche Ebene kommt und zuhört, erfährt man ganze Lebensgeschichten. Dadurch sieht man viele Dinge aus einem anderen (persönlichen) Blickwinkel, entwickelt Verständnis und kann helfen. Auch wenn manche Lösung etwas mehr Zeit benötigt, schlussendlich sollten alle Beteiligten zufrieden sein. Gut Ding braucht manchmal Weill!

Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schönes Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!

Wir schreiben das Jahr 2030. Das Raumschiff Köngernheim ist auf dem Weg in neue Galaxien:

Das Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung im Wiesengrund geht nach Konzeption von Florian Eisenbach ans Netz. Die Bürger zahlen keine Energiekosten mehr.

Auf dem freien Platz eröffnet Bürgermeisterin Annika Stauß die Bürgergarage mit 20 Car-sharing-Elektrofahrzeugen, kostenlos für alle Köngernheimer(innen) und nimmt den ersten Preis des Landes für die elternfreundlichste Kita entgegen. Karsten Hörter (1. Beigeordneter) hält einen Vortrag in der Alterskommune „Haus Hoff“ über computergesteuerte Altenpflege, während der Rentner Bernhard H. an seiner alten BMW R 90/6 schraubt – nur schrauben, nicht fahren!

ORGANISIEREN IST NUR EINES IHRER TALENTE!

Liebe Sabine Kunz, unsere Orga-Tante! Eine Legislaturperiode dabei, was ist deine Motivation weiterzumachen?

Seit die klk vor 10 Jahren in den Rat eingezogen ist und mit Jutta Hoff eine engagierte Bürgermeisterin hat, hat sich in Köngernheim viel zum Positiven verändert. Ob in der KITA, die Spielplätze oder nun das jüngste Angebot für die Ältesten im Ort, der monatliche Mittagstisch. Meine Motivation ist es, weiter „dabei“ zu sein, Entscheidungen mitzutragen und neue Ideen einzubringen.

Bekannt bist du im Dorf durch die Weiberfasnacht, als HelferIn auf vielen Festen und deren Organisation, wo siehst du die Parallelen?

Ganz klar in der Kommunikation! Wenn ich mich auch heute mehr via Mail mit den Helfern, Winzern und Zulieferern der Feste in Verbindung setze, sind die Feste an sich dafür da, miteinander zu reden, Spaß zu haben und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. All das habe ich auch in der klk-Fraktion: Gespräche, Spaß und ein gemeinsames Ziel, nämlich das Beste für Köngernheim zu wollen!

Bekanntlich wird in der Kneipe Politik gemacht. Auch du bist des Öfteren bei einem gemütlichen Glas Wein in der Strauswirtschaft zu finden, stimmst du dieser These zu?

Ja, voll und ganz. Es ist nicht „immer“ nur Geschwätz, was an den Theken und Tischen



Sabine Kunz

43 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Friseurin, Buchautorin

in den Köngernheimer Lokalitäten gesprochen wird. Das ein oder andere Mal kommen gute Ideen dabei heraus und das parteiübergreifend – hier ist es egal welcher politischen Gruppierung man angehört, es ist nur ausschlaggebend, dass es unseren Ort weiterbringt. Und das ist dann auch das Schöne an unserem Dorf – oft folgen, unbürokratisch und schnell, den guten Ideen die Taten.

Utopie - du drehst einen Science-Fiction-Film in Köngernheim – wie würde unser schön-

es Dörfchen in deiner Fantasie aussehen? Spinnen ausdrücklich erlaubt!

Also: ein großes Schwimmbad oder ein toller See wäre für mich das ultimative... ansonsten könnte das „beamen“ wirklich schon erfunden sein, um schnell und abgasfrei von Ort zu Ort zu kommen. Natürlich würden die Jahreszeiten wieder ihrem ursprünglichen Sinn bekommen: ein Frühling mit milden Temperaturen und leichtem Regen (aber nicht am Osterfeuer und der Kerb), ein Sommer mit Temperaturen zwischen 25° und 30° (so dass man das Schwimmbad oder den

See gut nutzen kann), ein Herbst, der alle Farben hat und auch leichte Herbststürme mit sich bringt (die man geschützt aus dem heimischen Wohnzimmer oder der gemütlichen Strauswirtschaft beobachten kann) und ein Winter, der kalt und schneereich, aber auch sonnig ist (der Schnee stört beim „beamen“ ja nicht)

Und in meinem utopischen Köngernheim würde man an einem Strang ziehen – sachorientiert und konstruktiv diskutieren, um eine gemeinsame Lösung zu finden... und danach gemeinsam ein gutes Gläschen Köngernheimer Wein trinken... und es gäbe keinen Bund oder Land, die uns Vorschriften überstülpen, ohne darüber nachzudenken, was es für die kleinen Gemeinden bedeutet.

Verzicht auf Mitarbeit im Köngernheimer Gemeinderat Köngernheimer SPD kapituliert vor der Demokratie!

Ein Kommentar von Nik Lauterbach zum Artikel in der Allgemeinen Zeitung:

*„Im Ergebnis waren die Mitglieder der Meinung, dass der SPD-Ortsverein sich von den KLK-Mehrheitsbeschlüssen zu distanzieren habe und keine Mitverantwortung für diese Planungen übernehmen solle. Dies lasse sich aus Sicht der Sozialdemokraten angesichts der erdrückenden Mehrheit der KLK am Besten durch den Verzicht auf Mitarbeit am Ratsgeschehen erreichen.“**

*Quelle: Allgemeinen Zeitung-Landskrone Seite 14, vom 5.4.2014

Starker Tobak für alle Demokraten!

Nichtöffentliche Abstimmungsergebnisse aus Ratssitzungen und Ausschüssen mal ganz außer Acht gelassen (deswegen heißt es ja: nicht öffentlich), zeugt ein solches Statement, wie in der AZ zitiert, wohl von erheblichen Defiziten der Genossen im Demokratieverständnis. Es soll hier nicht weiter auf die angesprochenen Planungen und Beschlüsse eingegangen werden, denn über 90 % der Ratsbeschlüsse und Ausschussempfehlungen erfolgten einstimmig!

Kommentarwürdig ist hier die Analyse über das Verständnis von kommunalpolitischer Arbeit. Ich möchte hier meine Meinung über Grundsätzliches im Verständnis der politischen Arbeit ausdrücken.

Wie erreicht eine politische Vereinigung eine Mehrheit in einem Gemeinderat oder Parlament. (Auch der Gemeinderat ist ein Parlament.)

Die Wählerinnen und Wähler, in ihrer Ge-

samtheit mündige Bürger, haben in freien, geheimen und gleichen Wahlen für diese Mehrheit ihre Stimme abgegeben. Bewusst wollen sie durch kompetente Mandatsträgerinnen und –träger im Rat (Parlament) vertreten sein. Auch wenn diese Mehrheit dann für einige subjektiv erdrückend wirken mag. Dieses System gilt übrigens in der gesamten politischen Arbeit unseres Landes und nennt sich Demokratie.

Wenn nun eine politische Vereinigung, die durch dieses System die Rolle der Opposition übernehmen muss, zu dem Schluss kommt, dies als Anlass zu nehmen, sich nicht an der parlamentarischen Arbeit zu beteiligen, kommt dies einer Kapitulation vor der Demokratie gleich. Handelt es sich dabei auch noch um eine Partei, die auf allen Ebenen der bundesdeutschen Politiklandschaft

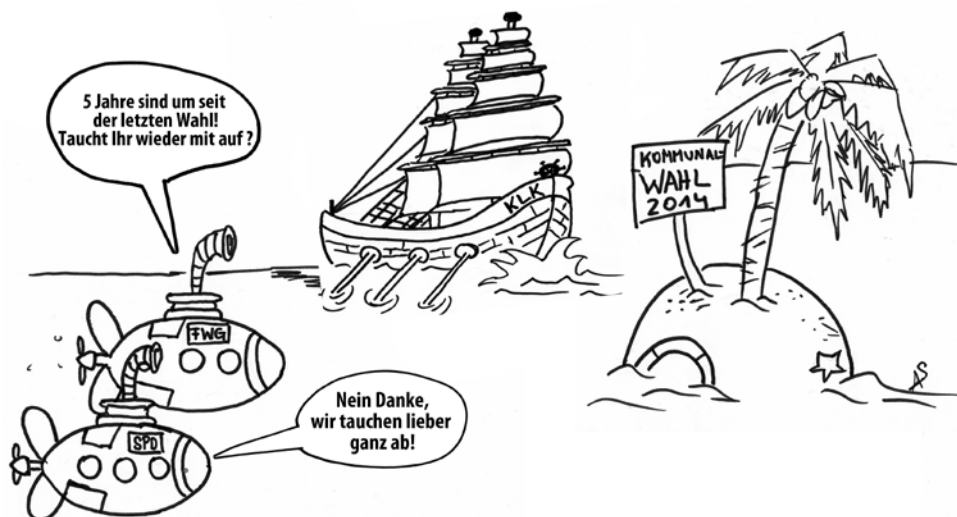
tätig ist und deren Mitgliedsbeiträge für diese politische Arbeit verwendet werden, liegt der Schluss nahe, dass man mit dieser Aussage des Ortsvereines der SPD Köngernheim den Mitgliedern nahelegt, sich nicht an Wahlen zu beteiligen. Ohne Wahlen keine Vertreter im Rat und somit keine Mitverantwortung. Ist das ein Aufruf zum Boykott?

Befürwortet ein Bundesvorstand solche Äußerung und trägt er diese mit?

Geschweige denn die Unterbezirke oder die (Kreis)- und Landesverbände? Ich wage, dies zu bezweifeln.

Solche Aussagen, wie in der AZ zitiert, erschüttern das Fundament einer jeden Partei. Zeigt dann diese Partei weder Alternativen noch Perspektiven für ihre Mitglieder auf, sollten sich die Mitglieder ernsthaft überlegen, ob das dann noch Politik ist.....

„LIEBER ABGETAUCHT“ EIN CARTOON VON ANNIKA STAUSS



KLK TERMIN

8. KLK Frühlingsfest am 11. Mai 2014

Im vergangenen Jahr gab es zum Mittag noch Glühwein! Aber dieses Jahr rechnen wir fest damit, dass die Sonne es gut mit uns meint.

Und so laden wir Sie herzlich zu unserem 8. Frühlingsfest am Sonntag, dem 11. Mai 2014 rund um die Sickingenhalle ein. An diesem Tag ist auch Muttertag: ein Grund mehr, zu uns, zur KLK zu kommen.

Die Küche zuhause kann an diesem Tag kalt bleiben, denn der Grill wird um 11.30 Uhr

angezündet und außer saftigem Grillgut, verwöhnen wir Sie mit frischen, hausgemachten Salaten und dem schon bekannten, leckeren Kuchenbuffet.

Für Unterhaltung der Kinder wird bestens gesorgt sein und auch das schon traditionelle Bouleturnier findet wieder statt. Bereits zum dritten Mal bieten wir in unserem Bücherbar guterhaltene, gebrauchte Bücher zu günstigen Preisen an.

Wir freuen uns auf Sie und halten für jede Mutter als Willkommensgruß einen spritzigen

„DaCapo“ (auch bekannt als „Hugo“) bereit... es ist ja schließlich Muttertag!

Impressum:

„DE KINGERUMER“ Bürgerinformation der
Kreative Liste KÖNGERNHEIM e.V.
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim
Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer,
Horst Grode, Veit Schiemann
V.i.S.d.P.: Jutta Hoff
Auflage 1.000 Stück

